**Betriebskonzept: Übung Ackerbaubetrieb**

Leopold Kirner, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien

**Ackerbaubetrieb mit konventioneller Wirtschaftsweise**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (nur Ackerland): 58,0 ha, davon 12,4 ha gepachtet (400 €/ha), keine Erschwernispunkte, Hektarsatz von 1.125 Euro.

**1) BASIS – Berechnung der Ausgangssituation**

Folgende Kulturen stehen zur Auswahl:

* Mahlweizen: 6,80 t/ha.
* Körnermais: 10,50 t/ha.
* Sommergerste: 5,80 t/ha.
* Sojabohne: 2,80 t/ha.
* Speisekartoffel: 38,00 t/ha.
* Winterraps: 3,30 t/ha.
* Ökologische Vorrangfläche: mind. 5% der Ackerfläche
* Begrünung – Zwischenfrucht: mind. 20%

An Direktzahlungen erhält der Betrieb 290 €/ha. Der Betrieb nimmt am UBB (45 €/ha) und an der Winterbegrünung (20% der Ackerfläche, 160 Euro je ha) im Rahmen von ÖPUL teil.

Die aufwandsgleichen Fixkosten setzen sich wie folgt zusammen: Instandhaltungskosten Gebäude (1.520 €), Abschreibung Gebäude (4.520 €), Abschreibung Maschinen (12.758 €), Betriebssteuern und Abgaben (1.250 €), Sachversicherungen (1.528 €), Betriebsanteil PKW (2.550 €) und allgemeine Wirtschaftskosten (2.850 €).

Folgende Ansätze für Opportunitätskosten werden veranschlagt: 15 €/AKh als kalk. Unternehmerlohn (zu den produktiven Arbeitszeiten kommen 40% für den Betrieb hinzu); 400 €/ha für den eigenen Boden und 3,0 % für das Eigenkapital (ohne Boden: 255.850 €).

Zur Berechnung der Überdeckung des Verbrauchs (Eigenkapitalbildung) liegen folgende Informationen vom Unternehmerhaushalt vor: Einkünfte aus unselbständiger Arbeit: 25.550 Euro; Sozialtransfers: 4.620 Euro; Privatverbrauch: 32.500 Euro; Sozialversicherungsbeiträge sind zu berechnen (siehe Hektarsatz weiter oben).

**Aufgaben**

* Berechnung aller erforderlichen Einzel-Deckungsbeiträge auf der Grundlage des IDB auf Basis des Durchschnitts der vergangenen fünf Jahre und der Arbeitszeit der Produktionsverfahren
* Berechnung des Betriebsergebnisses laut Schema: Einkünfte aus LuF (ELuF), ELuF je AKh, kalkulatorischer Gewinn
* Berechnung der Überdeckung des Verbrauchs (Eigenkapitalbildung)
* Berechnung der Kapitaldienstgrenze

**2) BETRIEBSPLAN mit Schweinemast**

Nun wird geprüft, wie sich das Betriebsergebnis ändert, wenn 500 Mastplätze für die Schweinemast (mittleres Ertragsniveau) eingeführt werden. Folgende Annahmen liegen den Berechnungen zu Grunde:



Der Schweinestall wird auf 25 Jahre, die Fütterungstechnik auf 15 Jahre abgeschrieben. Der Stall wird mit Fremdkapital (4%), die Fütterungsanlage mit Eigenkapital (3%) verzinst. Als Instandhaltung für das Gebäude werden 1%, als Versicherung 0,4% vom Neuwert gerechnet. Als Instandhaltung für die Technik werden 1,5% veranschlagt.

Hinweis: Der Körnermais wird zu Maiskornsilage verarbeitet (12,80 t je ha)

**Aufgaben**

* Berechnung aller erforderlichen Einzel-Deckungsbeiträge auf der Grundlage des IDB auf Basis des Durchschnitts der vergangenen fünf Jahre und der Arbeitszeit der Produktionsverfahren
* Berechnung des Betriebsergebnisses laut Schema: Einkünfte aus LuF (ELuF), ELuF je AKh, kalkulatorischer Gewinn
* Berechnung der Überdeckung des Verbrauchs (Eigenkapitalbildung)
* Berechnung von Kennzahlen je kg Milch